

Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft
St. Wendel



Winterbach

Bliesen

St. Wendel St. Anna

St. Wendel Basilika

Urweiler

Niederlinxweiler

Nr. 1 (15. Jg.)

1. – 19. Januar 2025

0,60 €

JUBILÄUM 2025



PILGER DER HOFFNUNG

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarreiengemeinschaft,

Papst Franziskus hat mit der Öffnung der Heiligen Pforte in der Heiligen Nacht im Petersdom am 24. Dezember 2024 das Heilige Jahr 2025 eröffnet, das bis 6. Januar 2026 dauern wird.

Das Heilige Jahr ist ein Jubiläumsjahr in der katholischen Kirche. Es wird regulär alle 25 Jahre begangen. Biblisches Vorbild ist das Jubeljahr (Levitikus 25), ein alle 50 Jahre begangenes Erlassjahr. Das erste Heilige Jahr wurde 1300 von Papst Bonifatius VIII. (1294-1303) ausgerufen. Ursprünglich als Jahrhundertereignis gedacht, wurde es zunächst im Abstand von 50 und dann 33 Jahren wiederholt. Der Rhythmus von 25 Jahren besteht seit 1470. Im Jubeljahr 2000 kamen rund 25 Millionen Pilger und Besucher nach Rom. Zentrale Elemente der Heiligen Jahre wurden die Romwallfahrt, die Heilige Pforte und der Ablass. Zum Ritual gehörte der Besuch bestimmter Kirchen in Rom. Heute gehören acht Pilgerorte dazu, darunter der Petersdom, die Lateranbasilika, die Basilika Santa Maria Maggiore und die Katakomben.

Neben den „ordentlichen“ Heiligen Jahren gab es wiederholt außerordentliche Jubiläen, etwa 1566 angesichts der Bedrohung durch die Türken, 1605 zum Amtsantritt von Papst Paul V., 1983 als besonderes Gedenkjahr der Erlösung, 1987 mit dem Themenschwerpunkt Maria und 2008 anlässlich der Geburt des Apostels Paulus vor 2.000 Jahren. Zuletzt hatte Papst Franziskus ein außerordentliches Heiliges Jahr der Barmherzigkeit von Dezember 2015 bis November 2016 ausgerufen.

Das Logo des Heiligen Jahres 2025, das auf der Titelseite abgedruckt ist, repräsentiert vier stilisierte Figuren, die auf die Menschheit hinweisen, die aus den vier Ecken der Erde stammt. Sie umarmen sich gegenseitig, um die Solidarität und Brüderlichkeit zu betonen, die die Völker verbindet. Der Reihenöffner klammert sich an das Kreuz. Es ist nicht nur ein Zeichen für den Glauben, den es umarmt, sondern auch für die Hoffnung, die niemals aufgegeben werden darf, denn wir brauchen sie immer und besonders in den schwierigsten Zeiten. Die Wellen, in denen sich die Figuren bewegen, sind aufgewühlt, um zu zeigen, dass man auf dem Pilgerweg des Lebens nicht immer in ruhigen Wassern geht. Oft verlangen die persönlichen Schicksale und die Ereignisse in der Welt den Ruf nach Hoffnung mit größerer Intensität. Deshalb ist es wichtig, den unteren Teil des Kreuzes zu betonen, der sich verlängert und zu einem Anker wird, der sich der Wellenbewegung entgegensetzt. Bekanntermaßen wurde der Anker oft als Metapher für die Hoffnung verwendet. Tatsächlich ist der „Anker der Hoffnung“ der Name, den man im seemännischen Fachjargon für den Reserveanker verwendet, der von Schiffen für Notmanöver benutzt wird, um das Schiff während der Stürme zu stabilisie-

ren. Nicht zuletzt zeigt das Bild, dass der Weg des Pilgers keine individuelle, sondern eine gemeinschaftliche Angelegenheit ist, die von einer wachsenden Dynamik geprägt ist, die immer mehr zum Kreuz hinstrebt. Letzteres ist keineswegs statisch, sondern ebenso dynamisch. Es beugt sich der Menschheit entgegen, als ob es ihr entgegenkäme und sie nicht allein ließe, indem es die Gewissheit der Gegenwart und die Sicherheit der Hoffnung bietet. Gut sichtbar ist schließlich in grüner Farbe das Motto des Jubiläums 2025: Peregrinantes in Spem – Pilger der Hoffnung!

Hierzu wird es seitens des Bistums und auch unserer Pfarreiengemeinschaft Angebote geben, über die wir rechtzeitig informieren. Eine Pilgerfahrt nach Rom und Assisi im Jahr 2026 ist ebenfalls vorgesehen und wird noch vor Ostern ausgeschrieben.

Zu Beginn des neuen Jahres werden sich wieder die Sternsinger in unseren Pfarreien auf den Weg machen und die Menschen besuchen, um ihnen die Frohe Botschaft der Weihnacht in deren Häuser, Wohnungen und Institutionen zu bringen. Es ist jedes Jahr immer wieder ein Erlebnis mitzuerleben, wie begeistert die Kinder sich bei Wind und Wetter auf den Weg machen, um Menschen in Not zu helfen. Das diesjährige Motto lautet: „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“. Zeichnen wir unsere Stimme dadurch aus, dass wir unsere Sternsinger mit unseren finanziellen Gaben unterstützen und ihnen damit sagen: „Es ist schön und gut, dass ihr das macht!“

Die Weihnachtszeit wollen wir mit einem Weihnachtskonzert des Gospel-Chores Gehweiler in unserer Basilika beenden und laden hierzu herzlich ein (siehe auch Seite 21).

Ein wichtiges Thema in unserer Gesellschaft wie auch in der Kirche ist und bleibt das die Organspende. Im Oktober 2024 hatten wir anlässlich der Wendelinus-Wallfahrtswoche Herrn Minister Dr. Magnus Jung zu dem traditionellen Festvortrag eingeladen. Leider konnte er durch einen Verkehrsstau in Saarbrücken nicht rechtzeitig zu diesem Vortrag kommen, so dass wir diesen auf den 14. Januar d.J. verschoben haben. Es ist wichtig, dass wir Christen umfänglich informiert sind, um dann eine ganz persönliche und individuelle Entscheidung für oder gegen die Organspende treffen zu können. Auch hierzu laden wir Sie sehr herzlich ein! (Siehe auch Seite 19)

Lange Zeit mussten wir in Niederlinxweiler Geduld aufbringen bis der neue ökumenische Kindergarten geplant, genehmigt und schließlich mit dem Bau begonnen werden konnte. Der Baubeginn verzögerte sich dann nochmals durch Wassereinwirkung und konnte endlich im Sommer und Ende August letzten Jahres bezogen werden. Zwischenzeitlich ist auch

der alte evangelische Kindergarten abgerissen und im Frühjahr wird die Außenanlage in Angriff genommen. Unsere Kinder und auch die Erzieherinnen fühlen sich in den neuen Räumen wohl und setzen ihre pädagogische Arbeit wie vorher auch fort. In Absprache mit der evangelischen Kirchengemeinde haben wir die offizielle Einweihung der Einrichtung für den 9. Februar d.J. mit einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche und anschließender Einsegnung vor Ort datiert. Somit haben wir unsere ökumenische Idee nach außen hin umgesetzt, einer Vision ein Gesicht gegeben und nun kann der gemeinsame Weg im gemeinsamen Haus umgesetzt werden.

Seit Ende August 2024 stehen die Räume des alten Kindergartens leer. Unser Kirchengemeinderat hat sich bereits Gedanken gemacht, wie es mit dem Haus in Zukunft weitergehen kann. Es ist uns dabei wichtig gewesen, auch den Ortsrat in die Beratung miteinzubeziehen, was auch in einer gemeinsamen Sitzung geschehen ist. Es ist aber auch wichtig zu wissen, dass sich das Objekt in einem baulich sehr schlechten Zustand befindet und einer dringenden Sanierung bedarf, um es weiterhin wirtschaftlich zu betreiben. Berücksichtigen müssen wir dabei aber auch, dass wir als Kirchengemeinde künftig für die Gebäudeunterhaltung und die Anlagepflege alleine aufkommen müssen, was uns zusätzliche Kosten verursacht. Dies ist jedoch der Kirchengemeinde auf Dauer finanziell alleine nicht möglich. Wir wollen keine vorschnelle Entscheidung treffen, bleiben weiterhin im Gespräch und laden alle Interessierten hierzu ein, uns Vorschläge zu machen bevor eine finale Entscheidung durch den Kirchengemeinderat gefällt wird.

Ferner müssen wir im Pfarrhaus, das schon seit vielen Jahren an die Stiftung Hospital vermietet ist und dort einer 11-köpfigen Kinder- und Jugendgruppe Heimat bietet, in diesem Jahr noch mit Sanierungsarbeiten beginnen. Diese müssen wir, weil es ein Mietobjekt ist, zu 100 % aus pfarrlichen Mitteln tragen – das Bistum gibt hierzu keinen Bauzuschuss!

Ebenso nach langem Warten hat im November 2024 das Bischöfliche Generalvikariat für St. Anna die Genehmigung zur Durchführung des Bauabschnittes II, nämlich die Turmsanierung an St. Anna, für das Haushaltsjahr 2026 genehmigt. Den A2-Antrag mit etwas erhöhten Kosten haben wir noch vor Weihnachten gestellt, so dass der Verwaltungsrat im Laufe dieses Jahres die Gewerke vergeben kann und wir Anfang nächsten Jahres mit der Sanierung des Daches und der Fenster sowie dem Neuanstrich des Turmes beginnen können. Bis auf den Außenanstrich, der nicht zu den substanzerhaltenden Maßnahmen gehört, gibt das Bistum einen 60-prozentigen Zuschuss, so dass der Rest von der Pfarrgemeinde aufgebracht werden muss. Wenn uns die Kostenvoran-

schläge der Gewerke vorliegen, werden wie Sie hierzu ausführlich in Kenntnis setzen. Aber auch meine herzliche Bitte: Helfen Sie uns bitte weiterhin mit Ihren Spenden, damit wir dieses Projekt miteinander und füreinander stemmen können: IBAN: DE33 5925 1020 0000 0060 07. Für noch so jede kleine Gabe sind wir sehr dankbar!

Im Pfarrheim in Winterbach gibt es Hinweise auf Schimmelpilze. Deswegen hat Mitte Dezember letzten Jahres eine von uns beauftragte Firma eine Überprüfung durchgeführt. Das Ergebnis bekommen wir allerdings erst in der ersten Januarhälfte mitgeteilt. Der VR wird dann weitere Maßnahmen beraten und ggf. in Angriff nehmen.

Am 16. Dezember 2024 erhielten wir die schriftliche Zustimmung des Bischöflichen Generalvikariates zur Erneuerung der Klöppelaufhängung der Glocke 2. Vielfach wurde ich immer wieder gefragt, wann denn die Glocke wieder läutet. Hierzu ist zu sagen: Unser VR hatte bereits 2023 den Antrag hierzu gestellt, aber manche Mühlen mahlen langsam und bei Behörden braucht man Geduld!

Unsere Räte hatten bereits im Jahr 2022 die Fusion der sechs Kirchengemeinden zu einer Pfarrei zum 1. Januar 2026 entschieden. Dies ist seitens des Bischofs auch der letzte Fusionstermin für alle Kirchengemeinden im Bistum Trier. Es war sicherlich keine leichte Entscheidung und viele Fragen und Zweifel sind noch offen. Aber es führt kein anderer Weg an dieser Entscheidung vorbei. Der Bischof hat bezüglich der Gesamtfusionierung alle Schritte mit den zuständigen Dikasterien in Rom besprochen und sich hierfür abgesichert. In den kommenden Jahren werden unsere finanziellen und personellen Ressourcen dramatisch zurückgehen. Derzeit leben im Bistum Trier mehr Ruhestandsgeistliche als amtierende. Die Prognose, dass im Jahr 2035 nur noch 95 Trierer Bistumspriester für die Seelsorge und Verwaltung (bei den anderen pastoralen Berufen sieht es nicht anders aus) zur Verfügung stehen, beunruhigt uns alle. Wie wollen 95 Priester, die nicht alle als leitende Pfarrer eingesetzt werden können und wollen, 170 fusionierte Pfarreien leiten. Dies allein zeigt schon, dass eine weitere Pfarreienreform in naher Zukunft notwendig sein wird. Durch die Vielzahl der Kirchenaustritte gehen auch die Finanzen in galoppierender Weise parallel zu dem Personalrückgang einher. Das mag beunruhigen, aber wir dürfen keine Angst davor haben und müssen uns bewusst dafür entscheiden, was wir für unsere neue Pfarrgemeinde wollen. Mein Ziel ist es, auch nach der Fusionierung alle Gottesdienste weiterhin so anzubieten wie wir es bisher kannten, wenn das von den katholischen Christen vor Ort gewünscht ist. Selbstverständlich wollen wir auch alle unsere Kirchen offenhalten, um miteinander Eucharistie und die Kasualien zu feiern. Dass dies auch

einer neuen Kraftanstrengung bedarf, braucht nicht eigens erwähnt zu werden. Ich habe in den vergangenen Jahren seit wir diese Entscheidung getroffen haben, eine hohe Bereitschaft der Mitarbeit und der Verantwortungsübernahme feststellen können, allerdings auch manche Resignation. Auch hier gilt es den Blick nach vorne zu richten und den Mut aufzubringen als Pioniere Neues mitzugestalten. In vielen anderen deutschen und österreichischen Bistümern sind solche Fusionen schon durchgeführt oder auch in gleichen Prozessen wie wir im Bistum Trier.

Der Bischof erwartet von den leitenden Pfarrern bis Mitte April d.J., die Fusion einzuleiten und das Anhörungsverfahren in die Wege zu leiten. Ich beabsichtige allerdings bereits Mitte Januar, dies bei Bischof Dr. Ackermann zu beantragen.

Zwei Dinge sind mir bei diesem Prozess sehr wichtig: Die Transparenz, d.h. ausführliche Informationen und der geistliche Weg.

Es ist mir wichtig, alle sechs Pfarrgemeinden vor Ort zu informieren und auf Fragen eingehen zu können, die die jeweilige Gemeinde betreffen. Sollten Sie an dem Termin, an dem Ihre Gemeinde terminiert ist, nicht teilnehmen können, ist es selbstverständlich auch möglich, zu den anderen angebotenen Terminen zu kommen. Herr Dr. Justus Wilhelm vom PastR St. Wendel wird ebenfalls an diesem Abend teilnehmen. In einer PowerPoint-Präsentation wollen wir den Fusionierungsprozess darstellen, Ihre Bedenken und Fragen hören und versuchen, hierzu Antworten zu geben.

Ende dieses Jahres laufen alle Mandate der Pfarrgemeinde-, der Kirchengemeinde- und der Verwaltungsräte aus, weil der Bischof die noch bestehenden sechs juristischen Pfarreien zum 31. Dezember 2025 auflösen und die neue Pfarrei und Kirchengemeinde per Dekret gründen wird. Hierzu ist es dann im Januar 2026 nötig, einen neuen Pfarrgemeinderat für diese neue Pfarrei zu wählen. Da derzeit die neue Satzung für die Pfarrgemeinde- und Verwaltungsräte in Trier noch in Bearbeitung sind, können wir definitiv hierzu genau Informationen weitergeben, wenn diese Satzung durch den Bischof in Kraft gesetzt ist. Nach dieser Wahl des neuen Pfarrgemeinderates möchte ich diesen dann zeitnah konstituieren, um dann auch den neuen Verwaltungsrat zu wählen. Bis dieser im Amt ist wird der Bischof die leitenden Pfarrer zu Vermögensverwaltern bestellen. Deswegen ist es mir sehr daran gelegen, möglichst zeitnah auch den neuen Verwaltungsrat einzusetzen.

Inzwischen sind alle pastoralen Mitarbeiter zum 1. November 2024 in den PastR übergegangen – alle nichtpastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zum 1. Januar 2026 in allen fusionierten Gemeinden in den Kirchengemeindeverband des PastR übergehen.

Sie sehen, dass dieser Prozess sehr aufwendig ist und deswegen sollen die Pfarrversammlungen auch nähere Informationen bieten. Dem Pfarreienrat unserer Pfarreiengemeinschaft war es ebenfalls wichtig, so umfangreich zu informieren, dass niemand sagen kann, er habe nichts mitbekommen. Wir werden im Verlauf des Prozesses sowohl im Pfarrbrief als auch in der Lokalpresse ausführlich informieren.

Zu den Pfarrversammlungen lade ich Sie heute schon sehr herzlich ein und würde mich über eine zahlreiche Beteiligung sehr freuen. Hier die Termine:

Tag	Datum	Pfarrei	Ort
Montag	3. Februar	Bliesen St. Remigius	Gemeindezentrum
Dienstag	4. Februar	Winterbach Heilige Familie	Pfarrheim
Mittwoch	5. Februar	St. Wendel St. Anna	Pfarrheim
Montag	10. Februar	St. Wendel St. Wendelin	Cusanushaus
Dienstag	11. Februar	Urweiler St. Marien	Pfarrheim
Mittwoch	12. Februar	Niederlinxweiler St. Martin	Pfarrheim

Neben den ausführlichen Informationen des Prozessverlaufes ist es mir weiterhin sehr wichtig, dass dieser Prozess ein geistlicher Prozess ist. Wir unterscheiden uns als Kirche von Wirtschaftsunternehmen, die ihre Unternehmensphilosophie für sich definieren, damit das Konsortium bzw. die Firma wirtschaftlich florieren und bei der Konkurrenz mithalten kann und stabil ist. Die freie Marktwirtschaft gibt hierzu ihre Vorgaben. Dies ist bei uns als Kirche und christliche Gemeinde anders. Aufgrund unserer Taufe und Firmung sind wir dazu berufen, am Reich Gottes mitzuwirken und es immer weiter aufzubauen. Wir sind berufen, uns mit unseren Charismen in das Leben der Gemeinde und der Kirche einzubringen. Dabei haben wir vor Augen: *Ecclesia semper reformanda* – Kirche muss sich immer wieder reformieren. Wir müssen also die Zeichen der Zeit erkennen und uns danach ausrichten und handeln. Dies heißt jedoch nicht, dass wir uns dem weltlichen Zeitgeist anpassen, sondern der Welt die Antworten geben, die uns das Evangelium vorgibt. Hierzu finden wir beste Impulse im Abschlussdokument der Synode im Bistum Trier (2013-2016): Wir wollen eine diakonisch-missionarische Kirche sein. Dies ist möglich und dies geht nur, wenn wir uns als Gemeinschaft verstehen, unsere Kraftquelle die Feier der Eucharistie und der Gottesdienste ist und wir als Christen in den Werken der Nächstenliebe miteinander umgehen. Wir brauchen hierfür weniger Sitzungskatholizismus und oberflächliche Diskussionen und auch keine geistlosen Neidgespräche, die einer anderen Gemeinde oder Personen bzw. Verantwortlichen nichts Gutes gönnen, weil sie ihre eigenen Unfähigkeiten und ihr Versagen verbergen wollen. Der Geist Jesu Christi ist gefragt, dann werden wir

verspieltes Vertrauen wieder zurückgewinnen und lebendige und authentische Kirche sein, die auch für andere einladend ist.

Neben den Fastenpredigten an den Montagen in der Fastenzeit werden wir Seelsorger, die Liturgiekreise, die Gruppen und Gremien immer wieder zu Gebeten, zu Fasten-, Mai-, Advents- und Rosenkranzandachten und zur regelmäßigen stillen Anbetung einladen. Hierin zeigt sich, woraus wir leben und wo unsere Quellen und Höhepunkte sind. Bitte nehmen Sie diese Angebote an, denn sie sind kompetent und mit viel Sorgfalt und Liebe vorbereitet und nähren unser geistliches Leben.

Mit dem Radiogottesdienst am 24. August d.J., der vom SR wieder live aus einer unserer Kirchen übertragen wird, wollen wir den Radius unserer Verkündigung als Volk Gottes nach außen tragen.

Mit unserer jährlichen Wendelinus-Wallfahrtswoche, die in diesem Jahr vom 14. – 21. Oktober stattfinden wird, wollen wir mit den zu uns kommenden Pilgern den heiligen Wendelin ehren und uns natürlich auch als Pilger der Hoffnung verstehen. Gerade diese Wallfahrt versteht sich als Ausdruck einer missionarisch-diakonische Kirche und will die Menschen im Sinne des heiligen Wendelin zu Gott führen. Dieser Tage sprach mich ein auswärtiger Professor auf den Heiligen Wendelin und sein Grab hier in St. Wendel an und sagte: „Sie haben in St. Wendel einen großartigen Heiligen, der nicht nur im Saarland und im Bistum Trier bekannt ist, sondern der in vielen Teilen der weiten Welt bekannt ist. Sie bewahren mit diesem Heiligen einen wunderbaren Schatz in Ihrer Pfarrei. Hören Sie niemals damit auf, ihn zu verehren und den Menschen unserer Zeit nahezubringen!“ Einen solchen Satz aus einem Mund eines gläubigen Menschen, der Weitblick hat, ermutigt mich natürlich, dass wir uns hierfür einsetzen und nicht aufhören werden, dies auch zu tun.

Hierzu gehört auch, dass wir die Heiligtümer des heiligen Wendelin in einem guten Zustand erhalten und bewahren. Im Laufe der nächsten Monate wird die Kreuzigungsgruppe im Chorraum der Basilika von der Firma Mrziglod in Tholey restauriert. Die Genehmigungen der Denkmalbehörden und der Finanzabteilung des Bischöflichen Generalvikariates liegen vor und die Bauhütte hilft uns bei der Finanzierung.

Der Verwaltungsrat unserer Kirchengemeinde St. Wendelin hat bereits im August letzten Jahres die Sanierung der Wendelskapelle beschlossen, um die Risse zu beseitigen. Hierzu müssen zwei Ringanker durch die Wände gezogen werden. Eine hiesige Architektin ist mit der Planung und der Durchführung beauftragt und kann mit den Ausschreibungen beginnen, wenn der A2-Antrag in Trier genehmigt ist.

Ebenso hat der VR eine Innensanierung der Basilika beschlossen, um die Schäden an den Wänden bis Fensterhöhe zu beseitigen. Verschweigen möchte ich aber auch nicht, dass in naher Zukunft auch die Restaurierung unserer Basilika-Orgel ansteht. Hierzu sind Kostenvoranschläge angefordert und die Summe kann erst genannt werden, wenn uns diese Kostenvoranschläge vorliegen.

Für die Wallfahrt und auch für unser gemeindliches Leben brauchen wir auch Orte und Häuser, an denen und in denen wir uns treffen und versammeln können. Schon seit einigen Jahren sind wir dabei, die Toilettenanlage, die Fenster im Erdgeschoss und die Eingangstüre des Cusanushauses in Richtung Josefstraße zu sanieren. Letztlich muss noch ein Gutachten der Denkmalbehörde eingeholt werden, weil die Fenster sich in einem denkmalgeschützten Ensemble befinden. Die Beschlüsse unseres VR sowie die Pläne des Architekten liegen vor, der Nachantrag ist gestellt und ich hoffe, dass Trier hierzu in den nächsten Wochen final grünes Licht gibt, damit wir die Gewerke ausschreiben und vergeben können.

Allen Frauen und Männern in unseren sechs Gemeinden bin ich sehr dankbar, die diese Aufgaben mitverantworten und mittragen, denn sie dienen letztlich allen, die zu unserer großen Gemeinschaft hier vor Ort gehören. Ich danke vor allem jenen, die sich solidarisch fühlen und es auch sind! Ich danke allen, die sich mit ihren Ideen und ihren unermüdlichen Einsätzen in das kirchliche Leben vor Ort einbringen. DANKE allen, die durch ihr Engagement ihren Glauben in dieser nicht einfachen Zeit und Welt bezeugen, damit wir ihn wachhalten und vor allem auch weitergeben können. Herzlichen Dank allen Engagierten, die weiterhin zu dieser gebeutelten Kirche stehen und auf dem gemeinsamen Glaubensweg nicht müde werden!

Die Herausforderungen bleiben auch im neuen Jahr 2025 nicht aus. Die anstehende Fusion, die Wahl des neuen Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrates und was damit verbunden ist, vor allem die Delegationen in die Räte des PastR braucht Frauen und Männer, die Pionierarbeit leisten, aber mehr noch Zeuginnen und Zeugen der Auferstehung sind, die aus ihrer Glaubensüberzeugung und in der Mitfeier der Eucharistie das Neue wagen. Ich bin überzeugt, dass sich hierfür Frauen und Männer bereiterklären werden und wir so in eine gute kirchliche und gemeindliche Zukunft gehen können. Gleichzeitig bin ich zutiefst davon überzeugt, dass der HERR selber diesen Weg mit uns geht und uns immer wieder mit seinem Heiligen Geist die Kraft und den Mut dazugibt. Das vor uns liegende Heilige Jahr unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ wird uns dazu wertvolle Impulse geben.

Gehen wir mit unzerbrechlicher und großer Hoffnung in das neue Jahr und nehmen wir den Gedanken von Papst Franziskus aus seinem Schreiben zum Heiligen Jahr 2025 vom 11. Februar 2024 mit in die kommenden Tage, Wochen und Monate dieses neuen Jahres: „*Wir müssen die empfangene Hoffungsflamme weiter brennen lassen und alles tun, damit alle wieder die Kraft und die Gewissheit zurückgewinnen, um mit offenem Geist, Zuversicht und Weitsicht in die Zukunft zu blicken.*“

In diesem Sinne grüße ich Sie, liebe Schwestern und Brüder, sehr herzlich und versichere Ihnen, dass ich Ihnen mit meinen Mitbrüdern in der Seelsorge verbunden bin, vor allem unseren kranken, alleinstehenden, alten und einsamen Menschen. Ebenso versichere ich Ihnen mein tägliches Gebet!

Ich segne Sie alle im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes!

Ihr Pastor



GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. – 19. Januar 2025

Mittwoch, 1. Januar – Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)

Winterbach	10.30 h	Festhochamt ++ Ehel. Ingeln-Gillen und Sohn Herbert
Oberlinxweiler	10.30 h	Festhochamt
Basilika	18.00 h	Festhochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
Urweiler	18.00 h	Festhochamt

Kollekte für die Seelsorge

Donnerstag, 2. Januar – Hll. Basilius und Gregor

Hospital	10.00 h	Hl. Messe
Urweiler	17.55 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr
Bliesen	17.55 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe Zur Mutter Gottes

Freitag, 3. Januar – Freitag der Weihnachtszeit / Herz-Jesu-Freitag

Basilika	17.55 h	Rosenkranz
Basilika	18.30 h	Hl. Messe mit eucharistischem Segen und musikalisch mitgestaltet von der Band „Jubilante Deo“ + Pfarrer i.R. Werner Schaefer

Samstag, 4. Januar – Vorabend des 2. Sonntags nach Weihnachten

WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse ++ Ehel. Günther und Marga Schmidt, + Doris Cartus, + Theo Naumann
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse

Kollekte für die Heizung**Sonntag, 5. Januar – 2. Sonntag nach Weihnachten**

Winterbach	10.30 h	Hochamt
Basilika	10.45 h	Hochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
Basilika	18.00 h	Heilige Messe

Kollekte für die Heizung**Montag, 6. Januar – Hochfest Erscheinung des Herrn**

Basilika	18.30 h	Festhochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
Bliesen	18.30 h	Festhochamt
Oberlinxweiler	18.30 h	Festhochamt + Edeltrud Schubmehl (2. StA), + Karl Heinz Mittermüller

Dienstag, 7. Januar – Dienstag der Weihnachtszeit

WND St. Anna	17.55 h	Rosenkranz im Pfarrheim
	18.30 h	Hl. Messe im Pfarrheim

Mittwoch, 8. Januar – Mittwoch der Weihnachtszeit

Basilika	8.30 h	Frauenmesse
Ev. Stadtkirche	18.00 h	Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst
Winterbach	18.30 h	Hl. Messe, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr

Donnerstag, 9. Januar – Donnerstag der Weihnachtszeit

Hospital	10.00 h	Hl. Messe
Urweiler	17.55 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe
		Leb. und Verst. der Fam. Leismann-Mees
Bliesen	17.55 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe
		+ Anni Horras, Leb. u. Verst. der kfd Bliesen

Freitag, 10. Januar – Freitag der Weihnachtszeit

Basilika	17.55 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe
		+ Bischof Dr. Hermann Josef Spital

Samstag, 11. Januar – Vorabend des Festes der Taufe des Herrn

WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse
		+ Alwine Ambos, + Diakon Walter Fries
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse
		+ Marlene Jäger
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse mit Kinderkirche
		+ Herbert Müller, + Albert Mathias
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse

Afrika-KollekteSonntag, 12. Januar – Fest der Taufe des Herrn

Winterbach	10.30 h	Hochamt
Basilika	10.45 h	Hochamt
		Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
		+ Dieter Weisgerber, + Jürgen Kniespeck
	18.00 h	Heilige Messe

Afrika-KollekteMontag, 13. Januar – Montag der 1. Woche i.Jk.

Niederlinxweiler	18.30 h	Hl. Messe
------------------	---------	-----------

Dienstag, 14. Januar – Dienstag der 1. Woche i.Jk.

WND St. Anna	17.55 h	Rosenkranz im Pfarrheim
	18.30 h	Hl. Messe im Pfarrheim

Mittwoch, 15. Januar – Mittwoch der 1. Woche i.Jk.

Winterbach	17.55 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe

+ Doris Cartus

Donnerstag, 16. Januar – Donnerstag der 1. Woche i.Jk.

Hospital	10.00 h	Hl. Messe
Urweiler	17.55 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr
Bliesen	17.55 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe

Freitag, 17. Januar – Hl. Antonius

Basilika	17.55 h	Friedensgebet (KDFB)
	18.30 h	Hl. Messe

Samstag, 18. Januar – Vorabend des 2. Sonntags im Jahreskreis

WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse ++ Nikolaus, Katharina und Else Langendörfer, ++ Hilde und Hans Wagner
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse + Rosemarie Gregorius
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse Zum hl. Josef
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse

Kollekte für die Kirche In St. Anna: Für die Turmsanierung

Sonntag, 19. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis

Winterbach	10.30 h	Hochamt
Basilika	10.45 h	Hochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft + Hans Dieter Schwan, Verst. der Fam. Scheepers
Basilika	18.00 h	Heilige Messe

Kollekte für die Kirche



Aus unserer Pfarreiengemeinschaft

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben am:

21. November:	Herr Albert Dörrenbächer	St. Wendel	90 Jahre
8. Dezember:	Frau Marlene Becker	Oberlinxweiler	72 Jahre
9. Dezember:	Herr Wolfgang Hildner	Bliesen	81 Jahre
10. Dezember:	Frau Hildegard Jose	Urweiler	89 Jahre
12. Dezember:	Frau Marianne McLain	Oberlinxweiler	58 Jahre



Regelmäßige stille Anbetung in unserer Pfarreiengemeinschaft

Herzlich laden wir wieder zu unseren Anbetungsstunden ein:

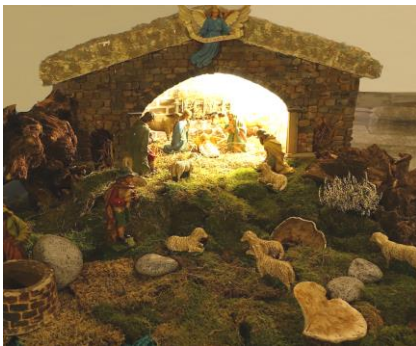
Donnerstag, 2. Januar: Urweiler

Mittwoch, 8. Januar: Winterbach

Donnerstag, 16. Januar: Urweiler

jeweils nach der Messe bis 20.00 Uhr

Klaus Leist, Pastor



Herzlichen Dank

sage ich allen, die sich im Advent in die Vorbereitung und Feier der verschiedensten Gottesdienste, Konzerte, Adventsfenster, Roratessen, „Zeit der Stille“ wieder mit ihren Ideen eingebracht und sich dafür engagiert haben; allen, die mitgeholfen haben, unsere Kirchen adventlich und weihnachtlich zu schmücken, die Krippen

aufgebaut sowie die Tannenbäume aufgestellt und damit weihnachtlichen Glanz und Atmosphäre in unsere Kirchen gebracht haben, sowie für die Abräumarbeiten in den nächsten Tagen. Dank auch den Kindergottesdienstkreisen und den Kindern für die Vorbereitung und Durchführung der Kinderkrippenfeiern; den Kirchenchören, unseren Organisten/Chorleitern, den Instrumentalisten und Solisten sowie unseren Küsterrinnen/Küstern, unsrem Hausmeister, Lektoren, Kommunionhelfern und

vor allem auch unseren Messdienern für die so feierlichen und würdigen Gottesdienste! Ein besonders herzlichen DANK gilt unseren beiden ehrenamtlichen Organisten: Herr Gerhard Tröster und Herr Christoph Demuth. Allen ein aufrichtiges und herzliches „Vergelt's Gott“!

Klaus Leist, Pastor



Kirche hilft! - „Kauf zwei statt eins“ Weihnachtsaktion für die St. Wendeler Tafel

Unmittelbar vor Weihnachten konnten die Vertreter der Pfarr- und Kirchengemeinderäte eine große Anzahl von Lebensmitteln-, Hygieneartikeln und einen Scheck in Höhe von 1.600,00 € an die St. St. Wendeler TAFEL übergeben. Pastor Leist sagte, dass diese Spendenaktion zum dritten Mal in allen sechs Pfarrkirchen der Pfarreiengemeinschaft St. Wendel wieder einmal mit großem Erfolg durchgeführt wurde und bedankte sich sehr herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern sowie bei den Rätemitgliedern, die sie in den Kirchen eingesammelt haben. Dies ist ein Zeichen der gelebten Nächstenliebe und des offenen Blicks, der offenen Herzen und Hände, Menschen in Not zu helfen.



Von links nach rechts: Kuno Gietzen, Henning Gramlich, Thomas Mörsdorf, Jochen Recktenwald, Christel Ritter, Sonja Pabian, Dr. Thomas Trapp, Petra Eckert, Silvia Hans, Karin Birkenbach, Giorgio Pichele, Pastor Klaus Leist

caritative Einrichtung sei als Hilfe für die Notleidenden und Schwachen in unserer Gesellschaft zu verstehen und handele im Sinne der christlichen Soziallehre. Henning Gramlich, Vorsitzender des Pfarreiensrates, übergab im Anschluss den Scheck an Thomas Mörsdorf.

Thomas Mörsdorf, Leiter der TAFEL in St. Wendel sprach ebenso seinen Dank und seine Anerkennung für diese Aktion der St. Wendeler Pfarreien aus. Er führte aus, dass derzeit 250 Kunden anstehen und wöchentliche Hilfe erhalten. Die Not werde auch hier im Landkreis immer größer und bedarf deswegen der Hilfe vieler. Die TAFEL als

[Foto: Tina Mörsdorf]

ERHEBT EURE * STIMME!

Sternsingen für Kinderrechte

Sternsingeraktion 2025

In diesem Jahr werden wieder Sternsinger durch unsere Gemeinden ziehen und den Segen Gottes an die Häuser schreiben.

Hiermit möchten wir eine herzliche Einladung an alle Kinder der Pfarreiengemeinschaft aussprechen, sich dieser Aktion anzuschließen. Für die Durchführung der Sternsingeraktion brauchen wir auch erwachsene Personen, die die Gruppen unterwegs begleiten.

Wir hoffen, dass jedes Haus und jede Familie in unserer Pfarreiengemeinschaft von den Sternsängern besucht werden kann. Manchmal ist dies jedoch nicht möglich, da es nicht in jedem Ort genügend Sternsinger gibt. Daher möchten wir Sie bitten, Verständnis zu zeigen, falls Sie nicht besucht werden können. Es gibt die Möglichkeit, dass Sie sich einen Aufkleber mit dem Segen in unseren Kirchen abholen. Genauere Infos finden Sie in diesem Pfarrbrief jeweils bei den einzelnen Pfarreien.

Andreas Czulak, Diakon

MEMENTO VIVA - Erinnerungen an das Leben

Liebe Trauernde,

wir möchten Sie einladen beim Duft von Kaffee, Tee und Kuchen gemeinsam ins Gespräch zu kommen, Sie in Ihrer Trauer begleiten und zugleich einen geschützten Rahmen für einen Austausch mit gleichfalls Betroffenen anbieten. In unserem Trauercafé treffen Sie Menschen, die die Gefühle der Trauer kennen.



Das erlebte Leid wird durch respektvolles Zuhören gewürdigt, doch auch Lebensfreude soll wieder Raum gewinnen. **WAS KÖNNEN WIR IHNEN BIETEN UND WIE KANN DAS AUSSEHEN?**

Wir hören zu. Hier können Sie so sein, wie Sie sich gerade fühlen mit Ihrer Trauer. Wir sind kreativ, denn kreative Trauerarbeit ist eine Form der Trauerbegleitung. Wir ermutigen, Gefühle zu zeigen und damit umzugehen. Wir bringen ein Stück Alltag in das Leben. Wir sind geduldig und schenken Zeit.

Termine: Jeden 2. Mittwoch im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr im Cusanushaus in St. Wendel. Nächstes Treffen ist am 8. Januar 2025. Anmeldung und Kontakt im Zentralbüro an der Basilika in St. Wendel. Kein Trauernder braucht mit seinen Gefühlen und Gedanken alleine zu sein, bei uns ist jeder herzlich willkommen.

Pfarrer Michael Jakob, Kooperator/ Chinnapparaj Selvarayar, Kooperator

Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst

Ich war fremd und
obdachlos und ihr habt
mich aufgenommen.

Mc 25, 35

Herzliche Einladung

zum ökumenischen Hoffnungsgottesdienst am
Mittwoch, 8. Januar 2025, um 18.00 Uhr, in der
Evangelischen Stadtkirche St. Wendel.

Erwin Recktenwald, Pfarrer i.R.



Vorbereitung zum Weltgebetstag

Die Vorbereitung zum Weltgebetstag
am Freitag, 7. März 2025, findet am
Mittwoch, 15. Januar 2025, ab 13.30

Uhr im Kath. Pfarrheim in Theley statt. Anmeldungen sind ab sofort bei
Rosemarie Schmidt, Telefon 06853/1856 oder per E-Mail an
rose.marie50@hotmail.de möglich.

Rosemarie Schmidt



“Glaubst Du das?” (Joh 11,26)

In diesem Jahr jährt sich das Jubiläum des
ersten Christlichen Ökumenischen Konzils, das
325 n. Chr. in Nicäa bei Konstantinopel statt-
fand zum 1.700 Mal. Dieses Erinnern bietet eine
einzigartige Gelegenheit, über den gemeinsa-
men Glauben der Christen nachzudenken und

ihn zu feiern, wie es im während dieses Konzils formulierten Glaubens-
bekenntnis zum Ausdruck kommt; ein Glaube, der bis heute lebendig und
fruchtbar bleibt.

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen vom 18.-25. Januar 2025
möchte eine Einladung sein, auf dieses gemeinsame Erbe zurückzugrei-
fen und tiefer in den Glauben einzutauchen, der alle Christen vereint. Wir
laden alle herzlich ein, sich mit ihrem persönlichen Gebet in diese Ge-
betswoche einzubringen.

Klaus Leist, Pastor

Unterstützung für das Bildungsprojekt in der Diözese Kumbakonam

In unserem Bistum Kumbakonam setzen wir uns leidenschaftlich dafür ein,
den Traum von Bildung für alle zu verwirklichen. Jedes Jahr unterstützen wir
mehr als 150 arme Schülerinnen und Schüler, um ihnen die Möglichkeit zu
geben, eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu erhalten. Bildung ist der
Schlüssel zu einer besseren Zukunft und öffnet Türen zu neuen Möglichkei-
ten, Lebensperspektiven und Hoffnung.

Viele unserer Schüler stammen aus einkommensschwachen Familien, die
sich oft Schulgebühren, Lernmaterialien oder Grundbedürfnisse wie Unifor-

men und Transport nicht leisten können. Diese Umstände zwingen talentierte Kinder oft dazu, ihre Ausbildung abzubrechen, was ihre Zukunft stark beeinträchtigt. Unser Projekt fördert benachteiligte Kinder und Mädchen, indem es ihnen Zugang zu Bildung verschafft. Wir bieten Stipendien für Schulgebühren und Lernmaterialien, um ihnen das Wissen, Selbstvertrauen und die Fähigkeiten zu vermitteln, die sie für ein unabhängiges Leben benötigen. Nähere Informationen können Sie auch unserer Homepage entnehmen (www.pg-wnd.de).

Bitte unterstützen Sie gerne weiterhin unser Projekt! Ihre Großzügigkeit wird einen nachhaltigen Einfluss auf das Leben dieser Kinder haben und ihnen die Hoffnung geben, die sie verdienen. Sie können Ihre Spende auf das folgende Konto überweisen und erhalten dafür eine Spendenbescheinigung: Kirchengemeindeverband St. Wendel, IBAN: DE57 5925 1020 0120 5222 55.

Ich bedanke mich ganz herzlich im Namen meines Bischofs Jeevanandam Amalanathan.

Chinnapparaj Selvarayar, Kooperator



Liebe Ehejubilare im Jahr 2025!

Leben braucht Segen - in und zu allen Lebenslagen. Es ist für mich immer eine große Freude, wenn Ehepaare ihre Goldene, Diamantene oder Eiserne Hochzeit in Form einer Heiligen Messe feiern. Es sind großartige Zeichen: einmal ihrer gegenseitigen ehelichen Treue als auch ihrer Verbundenheit mit der Kirche und der Pfarrgemeinde. Bei den Gesprächen zur

Gottesdienstvorbereitung und in der Rückschau auf diese vielen Jahrzehnte kommt dabei immer auch eine große Freude und Dankbarkeit zum Ausdruck, wobei Höhen und Tiefen immer eingebunden sind.

Gerne feiern wir dieses schöne Ereignis mit Ihnen in einem eigenen Gottesdienst oder auch in einem Sonntagsgottesdienst. Melden Sie sich in unserem Pfarrbüro und wir kommen dann miteinander ins Gespräch!

Unser Bischof Dr. Stephan Ackermann lädt alle Ehejubilare auch in diesem Jahr wieder zu den Heilig-Rock-Tagen nach Trier ein für: Montag, 5. Mai 2024, ab 15.00 Uhr, bei Kaffee und Kuchen; um 17.00 Uhr ist das Pontifikalamt mit Bischof Ackermann und seinen Weihbischofen im Hohen Dom, im dem Sie von ihnen einen persönlichen Segen erhalten.

Auch ich lade Sie sehr herzlich zu unserem Segnungsgottesdienst während unserer diesjährigen Wallfahrtswoche, am Montag, 20. Oktober, am Festtag des heiligen Wendelin, um 15.00 Uhr in die Basilika ein.

Klaus Leist, Pastor

St. Wendel St. Wendelin

Krankenkommunion im Januar Nach telefonischer Vereinbarung.



Gesprächskreis Trauer

Der Gesprächskreis Trauer trifft sich am Montag, 6. Januar 2025, um 19.00 Uhr, im Cusanushaus.

Ingrid Schadek

ERHEBT EURE
* STIMME!

Sternsingen für Kinderrechte

Sternsingeraktion 2025

Alle Kinder, die bei der Sternsingeraktion mitmachen möchten, mögen sich vorher bei Frau Hiltrud Stein, Telefon 06851/3812, melden. Für die Durchführung der Sternsingeraktion brauchen wir auch erwachsene Personen, die die Gruppen unterwegs begleiten. Bei der Sternsingeraktion selbst treffen sich die Sternsinger und Begleiter am Samstag, 4. Januar 2025, um 9.00 Uhr im Cusanushaus zu einer kleinen Aussendungsfeier. Anschließend gehen wir von Haus zu Haus.

Am Sonntag, 5. Januar 2025, um 10.45 Uhr, wird der Gottesdienst in der Basilika von den Sternsängern mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst werden die Sternsinger am Ausgang die Aufkleber mit dem Segensspruch verteilen und Spenden zugunsten der Sternsingeraktion sammeln.

Weitere Infos und Rückfragen bei Frau Hiltrud Stein.

Andreas Czulak, Diakon



Vortrag mit Minister Dr. Magnus Jung

Durch eine Verkehrsbehinderung konnte Herr Minister Dr. Magnus Jung während der Wallfahrtswoche seinen geplanten Festvortrag in der Basilika nicht halten.

Dieser Vortrag mit anschließender Diskussion wird nun nachgeholt am Dienstag, 14. Januar d.J., um 19.00 Uhr, im Cusanushaus.

Dieses wichtige Thema wird in Politik, Kirche und Gesellschaft kontrovers diskutiert und bedarf deswegen einer Orientierung. Wir laden alle Interessierten hierzu herzlich ein!

Klaus Leist, Pastor



Sebastianstag 2025

Am Samstag, 20. Januar 2025, begeht die St. Sebastianus-Bruderschaft St. Wendel ihren 584. Jahrestag. Seit dem Jahr 1441 unterstützen die St. Wendeler Bruderschaftsmitglieder, Frauen und Männer, diskret und verschwiegen in Not geratene Mitbürger der Kernstadt St. Wendel, ohne Ansehen sozialer oder konfessioneller Zugehörigkeit. Die Bruderschaft, die über die Mitgliederlisten seit dem Mittelalter verfügt, sieht sich, obwohl von ihrer Gründung her katholisch geprägt, als überkonfessionell.

Die am Bruderschaftstag, dem Fest der Hll. Sebastian und Fabian, im „Vaterhaus“, Hotel Angel's am Fruchtmarkt, eingesammelten Spendengelder werden ausnahmslos an Bedürftige im Bereich der Stadt St. Wendel verteilt. Der Patronatstag beginnt um 9.30 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst, der für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft in der Basilika St. Wendelin gefeiert wird. In der Feierstunde, die für 18.00 Uhr im Vaterhaus vorgesehen ist, hält Brudermeister Anton Stier seinen Jahresbericht und das Totengedenken.

Im Anschluss hält Dr. Franz-Josef Kockler den diesjährigen Festvortrag „Vacano - Lion – Cetto, vom Comer See nach St. Wendel - Einwanderung der Familien und ihre Integration“. Der Vortrag wird im Rahmen einer Powerpoint-Präsentation gehalten. Der Vortrag ist kostenfrei, auch Nichtmitglieder der Sebastianusbruderschaft sind herzlich willkommen.

Nach dem Gottesdienst kann die persönliche Spende den Tag über bis 18.00 Uhr im „Vaterhaus“, Angel's Hotel, am Bruderratstisch entrichtet werden. Der Spendenbetrag kann auch auf die folgenden beiden Konten eingezahlt werden: Kreissparkasse St. Wendel (BIC: SALADE51WND), IBAN: DE71 5925 1020 0000 0373 33 oder bei der Bank 1 Saar St. Wendel (BIC: SABADE5S), IBAN: DE33 5919 0000 0400 7890 10.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft sind über das ganze Jahr möglich, so auch am Sebastianustag.

Anton Stier

Katholischer Deutscher FRAUENBUND

Am Mittwoch, 8. Januar 2025, findet um 8.30 Uhr unsere erste Frauenmesse im neuen Jahr mit anschließendem Frühstück statt. Thema unserer Messe ist die Jahreslosung der Evangelischen Kirche für 2025: „Prüft alles und behaltet das Gute“.

Ulrike Weber

*That's
Christmas to
Me*

**Die Pfarrgemeinde
St. Wendelin lädt ein**

*Gospelchor
Saint Michael
Gehweiler*

Weihnachtskonzert

JANUAR

11

UM 18 UHR

In der Basilika St. Wendel

**Eintritt frei
Spenden willkommen**

St. Wendel St. Anna

Krankenkommunion im Januar

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Nach Absprache	Nach Absprache	Diakon Andreas Czulak	Bezirk 1 - Oberlinxweiler: Lehmkaulstraße, Am Flur

ERHEBT EURE
* STIMME!

Sternsingeraktion 2025 St. Anna

Die Sternsinger und die erwachsenen Begleiter treffen sich am Samstag, 4. Januar 2025, um 9.00 Uhr, im Pfarrheim St. Anna.

Sternsingen für Kinderrechte

Am Samstag, 4. Januar 2025, um 17.30 Uhr, wird der Gottesdienst in St. Anna von den Sternsängern mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst werden die Sternsinger am Ausgang die Aufkleber mit dem Segensspruch verteilen und Spenden zugunsten der Sternsingeraktion sammeln.

Am Sonntag, 5. Januar 2025, treffen wir uns wieder um 10.00 Uhr am Pfarrheim.

Alle Kinder sind herzlich eingeladen. Die Gewänder können ab sofort nach Absprache anprobiert werden. Weitere Infos und Rückfragen bei Stephan Scheib, Telefon 0151/40087058.

Andreas Czulak, Diakon

ERHEBT EURE
* STIMME!

Sternsingeraktion 2025 Oberlinxweiler

Zur Sternsingeraktion treffen wir uns am Freitag, 3. Januar 2025, um 15.00 Uhr, in der Kirche in Oberlinxweiler. Anschließend gehen wir von Haus zu Haus.

Sternsingen für Kinderrechte

Am Samstag, 4. Januar 2025, treffen wir uns um 9.00 Uhr in der Kirche. Anschließend gehen wir von Haus zu Haus.

Am Samstag, 4. Januar 2025, um 17.30 Uhr, dürfen wir bei der Gestaltung des Gottesdienstes in St. Anna mithelfen.

Für die Durchführung der Sternsingeraktion brauchen wir auch erwachsene Personen, die die Gruppen unterwegs begleiten.

Andreas Czulak, Diakon

Das Wolgalied Jubiläums-Tournee



SCHWARZMEER[®] KOSAKEN-CHOR PETER ORLOFF

65-JÄHRIGES BÜHNENJUBILÄUM PETER ORLOFF

Abendglocken • Die 12 Räuber • Kalinka • Eintönig klingt das Glöckchen • Schwanensee • Gefangenchor • Suliko • Ave Maria u.a.

Foto: Peter Orloff von Maximilian Essler

SO, 19.01.2025 15:00 UHR
ST. ANNA-KIRCHE ST. WENDEL

Karten sind im Zentralbüro der Pfarreiengemeinschaft St. Wendel, Fruchtmart 19, St. Wendel, Telefon 06851/939700 zum Preis von 34,95 Euro im Vorverkauf erhältlich. Einlass: 14.00 Uhr.

Bliesen

Krankenkommunion im Januar

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Nach Absprache	Nach Absprache	Kooperator Chinnapparaj Selvarayar	Bezirk 2: Siedlung, Tulpenweg

ERHEBT EURE
* STIMME!

Sternsingen für Kinderrechte

Sternsingeraktion 2025

Am Samstag, 4. Januar 2025, findet die diesjährige Sternsingeraktion statt, zu der wir alle Kinder, insbesondere die Kommunionkinder, sowie alle Jugendlichen und Erwachsenen einladen möchten. Wir treffen uns um 9.00 Uhr in der Kirche. Für die Durchführung der Sternsingeraktion brauchen wir auch erwachsene Personen, die die Gruppen unterwegs begleiten. Zur Mittagszeit ist in der Scheune im Haus Gillen ein gemeinsames Mittagessen vorgesehen. Abends um 19.00 Uhr wird der Gottesdienst in St. Remigius von den Sternsängern mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst werden die Sternsinger am Ausgang die Aufkleber mit dem Segensspruch verteilen und Spenden zugunsten der Sternsingeraktion sammeln.

Wer Lust hat sich zu engagieren, kann sich gerne im Voraus bei Katharina Stoll, Telefon 0151/68503959 oder Barbara Fuss, Telefon 0176/20054320 anmelden.

Andreas Czulak, Diakon



Kinderkirche in Bliesen

Am Samstag, 11. Januar 2025, findet erneut die Kinderkirche in Bliesen in Verbindung mit der Vorabendmesse statt, allerdings zu einer neuen Zeit. Um 19.00 Uhr sind Kindergarten- und Grundschulkindern herzlich eingeladen, nach dem Kyrie in der Sakristei das Evangelium vom Tage in kindgerechter Form zu hören. Mal- bzw. Bastelarbeiten ergänzen die Erklärungen zum besseren Verständnis. Zur Gabenbereitung kehren die Kinder in den Kirchenraum zurück und nehmen am weiteren Verlauf des Gottesdienstes teil. Über eine rege Teilnahme freut sich das Team der Katechetinnen.

Eva Schüler-Trapp

Niederlinxweiler

ERHEBT EURE
* STIMME!

Sternsingeraktion 2025

Am Samstag, 4. Januar 2025, findet die diesjährige Sternsingeraktion statt, zu der wir alle Kinder, insbesondere die Kommunionkinder, sowie Jugendlichen einladen möchten. Wir treffen uns um 8.30 Uhr im Pfarrsaal des ehemaligen kath. Kindergartens Niederlinxweiler. Nach einer kleinen Aussendungsfeier um 9.00 Uhr gehen wir von Haus zu Haus. Zur Mittagszeit ist ein gemeinsames Mittagessen vorgesehen.

Sternsingen für Kinderrechte

Am Abend um 19.00 Uhr wird der Gottesdienst in Niederlinxweiler von den Sternsängern mitgestaltet.

Für die Durchführung der Sternsingeraktion brauchen wir auch Erwachsene, die die Gruppen unterwegs begleiten. Weitere Infos und Rückfragen bei Silvia Wagner, Telefon 0152/53156911.

Andreas Czulak, Diakon

Urweiler

Krankenkommunion im Januar

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Nach Absprache	Nach Absprache	Pastor Klaus Leist	Bezirk 3: Zum Wendelsgrund, Theresienstraße, Dörrwies, Urweilerhof, In der Rumbach, An den 2 Kreuzen

Abendlob brachte Licht ins Dunkel – Ökumenischer Taizé-Projektchor St. Wendel gestaltete stimmungsvolles Abendlob mit Adventssingen



Den zweiten Adventssonntag erlebten die Besucher in der gut besetzten Kirche St. Marien in Urweiler in einem besonderen Licht. Der Altarraum war mit einem Kerzenmeer beleuchtet, hinter dem mehr als 50 Sängerinnen und Sänger des ökumenischen Taizé-Projektchors St. Wendel

um den Altar versammelt waren. Unter Leitung von Hermann Lissmann und am Klavier begleitet von Theo Schwarz erklangen Lieder, Texte, Gebete und Fürbitten, die sich mit dem Leitgedanken des Abendlobs „In eine Welt voller Dunkelheit leuchtet uns hell Gottes Licht“ auseinandersetzen.

Hermann Lissmann ermunterte die Besucher auch immer wieder, in die eingängigen Refrains der Taizé-Gesänge einzustimmen.

Im Anschluss an das Abendlob schloss sich noch ein kleiner Block mit Liedern zum Advent an, wie der Kanon „Seht, die gute Zeit ist da“, bei dem auch das Publikum wieder in die Tenor- und Bassstimmen einstimmen konnte. Nach mehrmaligem Üben, was nicht ohne einiges Gelächter verlief, erklang dann ein ordentlicher vielstimmiger Kanon im Kirchenraum. Sogar ein Adventslied aus Indien, in dem Hermann Lissmann mit wohlklingendem Tenor die Strophen sang, gehörte zum breiten Repertoire des Chors, der, obwohl er nach eigener Beschreibung „nur“ ein Projektchor ist, eine beachtliche Qualität aufweist. Dies bewies er insbesondere mit der vierstimmigen Interpretation der Lieder „Ein Warten geht durch diese Zeit“ von Klaus Heizmann und „Sieh, Dein König kommt zu Dir“ von Friedrich Hässler. Mit dem Lied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“, das von allen Anwesenden einstimmig gesungen wurde, endete der stimmungsvolle Nachmittag. Die fleißigen Damen von der Pfarrei St. Marien Urweiler hatten im Anschluss noch zu Brot und Wein im Pfarrsaal eingeladen, was sowohl von den Kirchenbesuchern, als auch vom Chor gerne angenommen wurde und wo man sich noch lange und gut unterhielt.

Am Schluss konnte eine großzügige Spende in Höhe von rund 678,00 Euro, die bei der Türkollekte gesammelt wurde, verzeichnet werden. Der Taizé-Projektchor wird diesen Betrag auf 800,00 Euro aufrunden und einem caritativen Zweck zuführen.

Axel Birkenbach [Foto: Karin Birkenbach]

ERHEBT EURE **Sternsingeraktion 2025**
*** STIMME!** Für die Sternsingeraktion werden Kinder
 und erwachsene Begleiter gesucht! Alle, die
 mitmachen möchten, mögen sich vorher bei
Sternsingen für Kinderrechte Frau Tanja Munkes, Telefon 06851/82849,
 oder Frau Carina Munkes, Telefon 0173/7356201, melden.

Zur Sternsingeraktion treffen wir uns am Samstag, 4. Januar 2025, um 9.00 Uhr, im Pfarrsaal Urweiler. Weitere Infos und Rückfragen bei Carina und Tanja Munkes.

Andreas Czulak, Diakon

Winterbach

ERHEBT EURE
* STIMME!

Sternsingen für Kinderrechte

Sternsingeraktion 2025

Auch in diesem Jahr ziehen die Sternsinger wieder durch Winterbach, schreiben den Segen an die Türen und sammeln für Kinder, denen es nicht so gut geht.

Die Sternsingeraktion ist am Samstag, 4. Januar 2025, um 9.00 Uhr ab dem Pfarrheim in Winterbach. Alle Kinder sind angesprochen, egal welcher Religionszugehörigkeit, aber auch konfessionslose. Nach dem Segen werden die Gruppen aufgeteilt. Die kleineren Kinder werden in jedem Fall durch Erwachsene oder große Jugendliche betreut. Diese haben auch immer Kontakt zu einem Pfarrgemeinderatsmitglied im Pfarrheim und können somit bei Bedarf abgeholt werden. Unterwegs werden die Kinder mit warmem Kakao versorgt. Gegen 12.00 Uhr ist gemeinsames Mittagessen (Nudeln mit Hackfleisch- oder Tomatensoße). Danach verteilen die Kinder die Süßigkeiten unter sich.

Wer noch mitmachen möchte, möge sich bitte wegen der Sternsingerkleider bei Sylvia Blatt, Telefon 06851/4673, oder Ursula Klein, Telefon 06851/6176, melden.

Es wäre schön, wenn Sie Ihr Kind für diese Aktion begeistern könnten.

Andreas Czulak, Diakon

Wenn das neue Jahr besser werden soll...

*Wenn das neue Jahr besser werden soll,
dann können wir nur selbst die Veränderung sein.*

Wenn du Liebe brauchst, schenke Liebe.

Wenn du glücklich sein willst, mache andere glücklich.

Wenn du Freude willst, schenke Freude.

*Wenn du dem Planeten helfen willst,
dann achte darauf, dass du ihn nicht mehr verschmutzt
und weniger Müll produzierst.*

Willst du, dass es dir gut geht,

dann helfe anderen dabei, dass es ihnen gut geht.

Sei DU die Veränderung, die du in deinem Leben möchtest.

Pfarreiengemeinschaft St. Wendel

Seelsorger	<p>Dekan Klaus Leist Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de</p> <p>Kooperator Chinnapparaj Selvarayar Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 01575/4435185 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: chinnatrier2016@gmail.com</p> <p>Kooperator Pfarrer Michael Jakob Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06888/7359877 * Mobil: 0160/97369968 E-Mail: michael.jakob@bgv-trier.de</p> <p>Diakon Andreas Czulak Remigiusstraße 2 * 66606 Bliesen Telefon: 06854/8530 E-Mail: andreas.czulak@freenet.de</p>
Zentralbüro	<p>Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de * Homepage: www.pg-wnd.de Sekretärinnen: Rita Schröder, Gabi Marx und Anne Theobald</p> <p>Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und und Freitag 14.00 – 16.30 Uhr Mittwoch ganztägig geschlossen!</p>

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:

Pfarrbrief Nr. 2 vom 22. Januar – 11. Februar 2024: **6. Januar 2024**

Pfarrbrief Nr. 3 vom 12. Februar – 3. März 2024: **29. Januar 2024**

